

Aus den Bezirken

Aktuelles aus den Regionalteilen

LIEZEN



Lisa Weinhandl (links) und Katharina Thomanek (rechts) auf „Shopping-Tour“

KK

Narzissenhoheiten ausgestattet

Zum ersten Mal war die Anprobe heuer stressfrei.

Die Narzissenhoheiten wurden zum ersten Mal in der Geschichte schon zweieinhalb Wochen vor dem Krönungsabend ausgewählt. Der Grund: Die Hoheiten sollten in Ruhe eingekleidet werden und sich

auf die Krönung vorbereiten können. Am vergangenen Wochenende war es nun so weit und die baldige Narzissenkönigin Lisa Weinhandl und Prinzessin Katharina Thomanek wurden ausgestattet.

BAD BLUMAU

Personal will Hilfe

Die Angestellten des Bad Blumauer Gemeindeamtes schickten einen Hilferuf an die Gemeinderäte. Ein Miteinander mit Bürgermeisterin Andrea Kohl (VP) sei nicht mehr möglich. Diese beschwichtigt.

ANGER

Biber auf Irrwegen

Vier Kilometer entfernt vom nächsten Gewässer tauchte auf einem Bauernhof in Anger ein völlig entkräfteter Biber auf. Rätselhaft ist, warum er sich so weit vom Gewässer entfernt hat. Er wurde zur Feistritz zurückgebracht.

GRAZ

ÖVP wie FPÖ von Vandalismus betroffen



Sowohl die ÖVP als auch der FPÖ nahe stehende Einrichtungen waren das Ziel von Vandalismus in Graz: So wurden Farbbeutel auf die VP-Zentrale beim Karmeliterplatz und auf das Leopold-Stocker-Verlagshaus geschleudert, am Sitz der Studentenverbindung „Corps Vandalia Graz“ hinterließen Unbekannte gar einen Gewaltaufruf. Die Polizei ermittelt. KK

JETZT KOSTENLOS TESTEN



Alle Regional-Ausgaben auf einen Blick finden Sie in unserem E-Paper

www.kleinezeitung.at/epaper



Ausbau des

In den Fischbacher Alpen soll ein Windpark ersetzt werden. Die Windräder sind doppelt so hoch, die Leistung das Vierfache. Jetzt ist das Gericht am Wort.

Von Franz Pototschnig

Der Windpark Steinriegel I auf der Rattener Alm wurde 2005 in Betrieb genommen: zehn Windräder mit einer Nabenhöhe von 60 Metern und einer Leistung von 1,3 Megawatt je Windrad. Im Jahr 2012 kamen unter dem Namen „Steinriegel II“ elf Windräder hinzu, die je-

weils 2,3 Megawatt leisten und entsprechend größer sind. Sie stehen auf dem Höhenzug der Fischbacher Alpen, teils im Bezirk Weiz, teils im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag.

Bereits vor einem Jahr wurde über die Umweltverträglichkeit des Windparks „Steinriegel III“ verhandelt, der den ersten Windpark ersetzen soll, aber deutlich massiger auftritt: Die Nabenhöhe liegt dann bei 115 Metern, die Gesamthöhe der Windräder beträgt 180 Meter. Geplant sind zwölf statt zehn Windräder, und zwar in den Gemeinden Langenwang, Krieglach und Ratten.

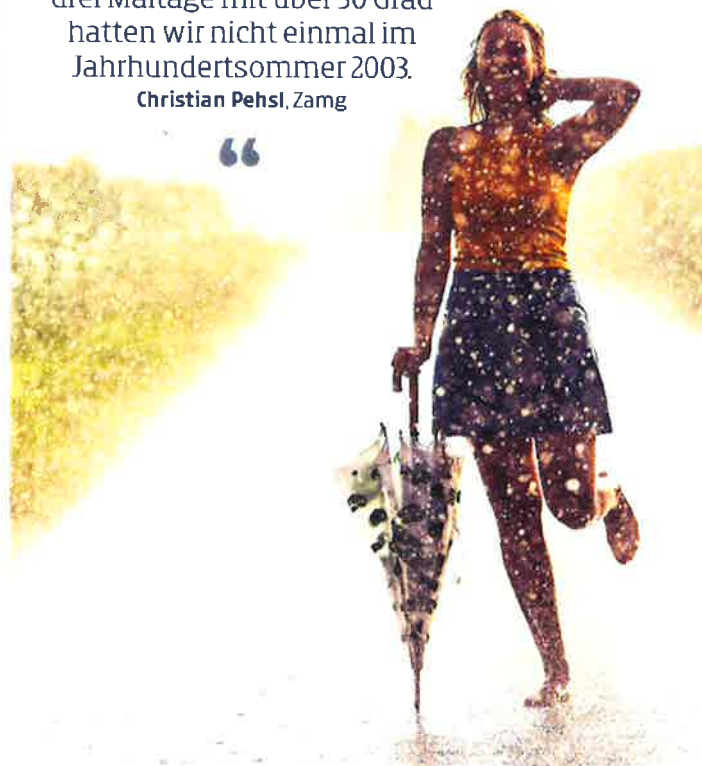
Hatte der erste Windpark Strom für 9000 Haushalte geliefert, soll der neue bereits 36.000 Haushalte mit Energie versor-

”

„So viele Hitzetage im Mai sind außergewöhnlich. Mehr als drei Maitage mit über 30 Grad hatten wir nicht einmal im Jahrhundertsommer 2003.“

Christian Pehsl, Zamg

“



Am Wochenende wird es wieder heiß, aber auch gewittrig

JÜRGEN FUCHS

Windparks liegt bei Gericht

gen können. Aber es gibt Proteste. Zum einen wegen der Größe der Windräder, zum anderen wegen der Dichte, mit der die Windräder bereits in den Fischbacher Alpen vorhanden sind. Außer den Steinriegel-Windparks stehen in diesem Umfeld 32 weitere Windräder, sieben sind in Planung.

Bei der Verhandlung zur Umweltverträglichkeit im April 2021 fragte deshalb auch die steirische Umweltschützerin Ute Pöllinger, ob diese Kumulation bei der Beurteilung eine Rolle spiele. Ihr wurde geantwortet, dass dies immer eine „Einzelfall-Entscheidung“ sei, was Pöllinger nicht zufriedenstellte. Ihr gehe es nicht nur um die Tier- und Pflanzenwelt, sondern

auch um den Erholungsraum für die Menschen, betonte sie.

Am 25. März des heurigen Jahres erteilte die Abteilung 13 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung allerdings die Bewilligung für den Bau des Windparks „Steinriegel III“. Die Umweltschutz-Organisation „Alliance for Nature“ brachte dagegen eine Beschwerde ein. Die Causa liegt jetzt beim Bundesverwaltungsgericht in Wien, diese Beschwerde hat auch aufschiebende Wirkung, vorerst darf nicht begonnen werden.

Argumentiert hatte die „Alliance“ unter anderem mit dem „großflächigen Lebensraumverlust“ für mehrere Arten von Raufußhühnern. Auch die Gefährdung von Insekten wird



Christian Schuhböck, Alliance for Nature POIÖISCHNIG

ausführlich dargestellt. Das Mikroklima soll durch die Windräder ebenfalls verändert werden, was wiederum Auswirkungen auf Flora und Fauna im Umfeld der Windräder habe. Und überhaupt soll der Bewilligungsbescheid im Widerspruch zum Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz sowie zu mehreren EU-Gesetzen stehen.

Nun wird aber von der Bundesregierung angesichts jüngster Entwicklungen stets betont, dass jedes Windrad ein weiterer Schritt aus der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen ist, insbesondere von russischem Gas. „Alliance“-Generalsekretär Christian Schuhböck teilt diese Ansicht nicht: „Das eine hat mit dem anderen nichts zu tun. Wir weisen schon immer auf die Probleme hin, die durch die Windräder entstehen und die umso größer sind, je größer die Windräder werden.“

Das Verfahren vor dem Bundesverwaltungsgericht wird aber ohnehin dauern, so Schuhböck: „Ich schätze, dass es sich nicht nur in die zweite Jahreshälfte ziehen wird, sondern auch noch ins nächste Jahr.“

— ANZEIGE —

FEUERWEHREINSÄTZE

Gewitter als Ouvertüre einer turbulenten Wetterwoche

Das Wochenende wird heiß - mit Unwetterpotenzial. Bei der Zahl der Hitzetage im Mai steuern wir auf Rekord zu.

Es waren keine großen Unwetterfronten, wohl aber „giftige“ Gewitterzellen, die Sonntag und Montag über Teile der Steiermark zogen und punktuell bis zu 50 Liter Regen pro Quadratmeter binnen kürzester Zeit brachten - Feuerwehr-Einsätze inklusive. Etwa im Feistritztal und in Schwanberg am Sonntag. Oder im Someralmgebiet am Montag.

„Am Dienstag bleibt es noch unbeständig und mit dem Nordwind wird es bis Mittwoch ein paar Grad kühler als zuletzt“, sagt Christian Pehsl von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik. Der „wetter-sicherste“ Tag wird mit 25 Grad und viel Sonne der Donnerstag - ehe es am Wochenende wieder richtig turbulent werden könnte. Durch die heiß-feuchte

Luft ist laut Pehsl von Freitag bis Sonntag „durchaus Unwetter-Potenzial“ vorhanden. Dennoch sei es an diesen Tagen sehr wahrscheinlich, dass nach der Vorwoche (am Donnerstag hatte es in Hartberg 31,6 Grad) erneut die 30-Grad-Marke geknackt wird.

Das sei laut Pehsl „für den Mai durchaus ungewöhnlich“ - denn im 30-Jahre-Schnitt gibt es etwa um Graz rund 0,5 solcher Hitzetage im Mai. „Mehr als drei Maitage mit über 30 Grad hatten wir nicht einmal im Jahrhundertssommer 2003“, so Pehsl. Die Zang hatte in der Vorwoche auch eine Analyse herausgegeben, wonach die 30-Grad-Marke immer früher im Jahr geknackt werde - was die Meteorologen als Zeichen der Klima-Erwärmung werten.

Nahe liegendes bei SPAR

Markus Klobassa, „Die jungen Wilden“ Gemüsebauerinnen und -bauern

WIR SIND STEIRER

Frisch-zarter Spargel grün aus der Steiermark, Klasse 1, 500-g-Packung

statt 5.49 3.99 (per kg 7.98) -27%

Angebot gültig, bis Sa., 21.05.2022. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Preise inkl. Steuern Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stappreise sind unsere bisherigen Verkaufspreise in SPAR-Märkten. Aktionspreise gelten nicht bei SPAR-Express-Tankstellenshops. SPAR Service-Team: 0800 / 22 11 20 - www.spar.at

